

## Piratenpartei

Ich komme einfach nicht drum herum, auch die Newcomer am politischen Himmel bekommen nun ein paar Zeilen gewidmet. Als allererstes kann man schon mal konstatieren, sie haben eine neue Farbe in die Wahlsendungen gebracht: orange. Vermutlich deshalb, weil man das FDP Gelb noch aufheben will, wenn diese doch noch wie Phoenix aus der Asche steigt. Und dann habe ich jede Menge neuer Worte gelernt, als die Vertreter der Orangenen in der Wahlnacht befragt wurden: shitstorm, Schwarmintelligenz und Flauscheln.

Wer Frank Schätzing „Der Schwarm“ gelesen hat oder sich für Heringe interessiert, kann zumindest mit Schwarmintelligenz ein bisschen was anfangen. Fische und Vogelschwärme organisieren ihre Einzelindividuen so, dass sich der Schwarm wie ein einziges Tier verhält und schützt sich so vor Angreifern. Diesem sinnvollen Verhalten wird ein gewisses Maß an Intelligenz zugeordnet. Leider muss man sagen, dass das einzelne Mitglied des Schwarms wahrscheinlich eher keinen Nobelpreis kriegt und Tiere, die über ein klein wenig mehr Individualintelligenz verfügen (wie beispielsweise Killerwale), mit Hilfe ihrer Intelligenz den Schwarm aufbrechen und sich dann größere Happen aus selbigem genehmigen. Was zumindest aus meiner Sicht eher für die Individual- und gegen die Schwarmintelligenz spricht. Trotzdem halten die Piraten ein Parlament für überflüssig und setzen darauf, per Internet zu jeder Entscheidung das Volk zu befragen und auf die Schwarmintelligenz der Masse zu setzen.

Wozu das führt, haben wir einerseits vor knapp 80 Jahren gesehen, als sich die deutsche Schwarmintelligenz eine politische Führung wählte, welche eine eigenartige Rotzbremse unter der Nase trug und deren positivste Maßnahme war, dass der rechte M. supraspinatus der Deutschen 12 Jahre lang einen extrem guten Trainingszustand hatte.

Folgen der Schwarmintelligenz ließen sich vor kurzem auch bei der Internetlynchjustiz eines unschuldigen 17-jährigen feststellen. Die Internetgemeinde entfesselte einen shitstorm gegen diesen jungen Mann, dessen Folgen noch gar nicht abzusehen sind.

Außer „Freiheit im Internet“ hält sich die Piratenpartei mit sonstigen politischen Aussagen extrem zurück. Zumindest haben ihre politischen Vertreter den Mut, ihr mangelndes Wissen offen zuzugeben: dazu haben wir noch kein Konzept ist die gängige Antwort auf Fragen, die sich nicht mit dem Internet beschäftigen. Wenigstens geben sie ihre Ignoranz zu, das haben sie den etablierten Parteien immerhin voraus.

Aussagen zur Gesundheitspolitik fehlen völlig, mich beunruhigt schon ein wenig, wenn eine 8 % Partei da auch auf Schwarmintelligenz setzt. Da wünscht man sich doch ein paar Orangene mit Individualintelligenz oberhalb der Aussentemperatur im Sommer. Alternativ ein paar Killerwale, welche sich größere Happen Schwarm einverleiben.

Liebe Piraten, nicht beleidigt sein, denkt dran, „Freiheit im Internet“ gilt auch für mich. Lasst euch weiter Flauscheln, denn: warum soll man sich live und echt drücken lassen, wenn das auch virtuell geht. LOL

Ihr Schriftführer